universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Ueber ethnologische Untersuchungen des Farbensinnes

Magnus, Hugo

Berlin, 1883

Anmerkung

urn:nbn:at:at-ubi:2-4240

werden über einen größeren und besser entwickelten Wortschatz zu gebieten haben, als diejenigen Sinnesorgane, deren vitale Bedeutung für das Individuum eine mehr nebensächliche ist. Darum besitzen die optischen und akustischen Empfindungen einen ganz besonders reichen und fein nüancirten Wortschatz, während der Geruch und das Tastgefühl sich meist mit recht verschwommenen verbalen Ausdrücken begnügen müssen. Gesicht und Gehör bieten dem Menschengeschlecht in dem Kampf um's Dasein eben viel werthvollere Hülfsmittel, als wie der Geruch und der Tastsinn.

Die ethnologischen Untersuchungen des Farbensinnes haben sonach also den Beweis geliefert, daß die Nomenclatur der Sinnesempfindungen zu den physiologischen Aeußerungen derselben in engen Beziehungen steht und daß man ein Verständniß der Nomenclatur nur dann zu gewinnen vermag, wenn man die physiologischen Erscheinungen der Sinnesorgane berücksichtigt.

Anmerkung.

Die Untersuchungen des kindlichen Farbensinnes wurden von Prof. Preyer mit Hülfe meiner Farbentafel zur Erziehung des Farbensinnes und den derselben beigegebenen Farbenovalen ausgeführt.

(506)

Druck von Gebr. Unger (Th. Grimm), Berlin, Schönebergerstr. 17a.